

[117]



Fräulein

Kennel Lang

Schloß Tarkowitz in Mähren
über Mýslitz in Böhmen

zu H.N. 25054



5670/9

Mairling (Marienhof) 17. April
am Ostersonntag 891

Noch verhehertes Fräulein!

Dann ist die Ihre Unschuld auf so wunder-
bar schön ist, als hier im bräutlichen Mair-
ling so glücklich würdest Sie nun —
wenn aber nicht so würde sein, dann
brüden Sie mich in. Gänzlich nicht das
Stille Glück die Stunden werden
Lobend mit Dampfen Sie sich wehmütige
Freude wieder in die Erinnerung zurück zu leben
das, ja an der Spitze die Bilder entstehen u-
dann gehen Sie an Dampfen, die Sie
ruhig zu kommen, die Sie an der Spitze der
den flüchtigen Moment in's Unendliche zu
verlängern, die Sie contemplative können als
in die momentanen Entwürfe wenn auch nicht
so lebhaft u. bestimmt, das Sie in's Unendliche
vielleicht vor Augen bringt gewiss fröhliche
Empfindungen zu erwecken im Stande ist —
so lange natürlich sind bräutliche Stunden
in die Seele affiziert — etwa wie die Kunstler
während der Lebzeiten von den Schwingen
des Feuers getragen die Luft zu laden



noch absonderlich höchstes Inzücken empfinden
mag. — Ich wenn die Schwärze der Seele er-
malten — man wird an das Todische gebunden
von seinen Sinnen, vom Willen (aha! Schopenhauer)
wird befangen in das wirkliche, Conigbare
Zümselkühl in einem Tag alles, was ist in
in-fandung Prinzip vorkommt in man glauben
müßte daß die eigentlich das Reich der
Phantastie, wenn sich in dieser Linie nicht
abgelebt vom gegen Theil überzogen, in. was
sich nicht erkennen wann wir träumen
wann wachen — auf, wie ist der Boden unter
den Füßen gesunken in. was die Seele
sich verankert vor sich im Dunkelreich
des Lebens zu sein, in. was man sich wieder
die Erlösungswegsel erkennen wird — —
Sagen Sie, verachtetes Fräulein, welche Ge-
santen die sich in alle Lüge und Täuschung
Gibt der Freyheit Schmach die sich zu der
unpflanzlichen Freyheit gesellt. — —
Verdammt in einer Welt zu leben, die mich selbst
nur strauchelt, wenn es mich vergönnt ist
in einem andern mich zu finden zu glauben in der
ist mich im Schmerze, um Leiden mein
Pflanz zu finden den einzigen Weg sagen muß
mir in der Wirklichkeit vor Theil mich zu
Gründe zu gehen — — bemitleiden Sie mich
verachtetes Fräulein, es ist wahrhaftig schwer
das Leben zu tragen!

(Nachmittag)

Im Spaziergang in die Wälder sah mich nun noch
Lustig vor - aber ich will es nun nicht
lamentieren - es ist ja Ostersonntag -
"Christ ist auferstanden" - das Heil ist gewonnen,
"ich will glauben, hoffen u. vertrauen. Seit
mich die Menschen betrugen u. d. keine Treue
auf Erden gab, keine Freundschaft, keine
Liebe hat sich mir ~~von~~ ^{von} ~~mir~~ ^{mir}
abgewandt u. - lassen Sie mich - ich will nun
ruhen, ruhen, ruhen, daß ich die Stimme der Poesie
zu vernahmen mich in würdig sein werde -
das Werk der Poesie zu genießen wird die
heilige Kunst mehr entzückende Lust sein;
in den ewigen Harmonien wird es zu sein
kommen - o höchstes Glück! - Ich will
soll ich auf andern Uebeln des Lebens für An-
streuung gebracht werden? Was andere Men-
schen sich an Glück setzen wünschen, sei es
ein schönes, braves Weib, Reichthum, Ehre,
u. d. was immer - mit Freuden verzicht ich
auf diese "vergänglich" - was bleibender
Wohlthat, was die Welt soll die getreu
Wiederkehr des Wesens u. jener Erscheinung
in der Kunst erkennt - das ist's worauf
nun mein höchstes Verlangen gerichtet ist.

A. Müller, Danzig, für Herrn Grafen v. Bismarck, 1877

Glücken Sie mit hochverehrtes Fräulein, daß
 es gar nicht meine Absicht war mit so einem
 Pfiffwäz Sie zu molestiren - ^{nichts} ~~schon~~ ist mir
 aber schwerer als meine Gedanken zu regieren
 in. meine Feder ist soviel jener nach zu kriechen,
 Dellecht ist es Ihnen nicht zu empfinden wenn ich
 Ihnen meine Briefe anfertigen lasse v. Donaszewski
 in. Frau v. Lachner (die von dem vorigen Sonnt
 die Maierling waren) vorstelle. Frau v. Lachner
 sind an dem 1. in der Gallerie der Dame in der besten
^{wodie Fräulein von der Schöneberg abgefragt in post.}
 zu sein, wobei gar viel und wahrhaftig überaus
 Sorgfalt; wir haben das schönste Wetter in.
 Können uns sichtlich im Freien herum tumeln
 Heute Vormittag waren wir in hertigen Kreis in.
 haben uns bei der Hochamt - Comödie höchlich
 ergötzt. In Allant war's recht hübsch, da hat
 ich ein Convert in die Marke für diesen Brief
 gekaufte. Der Schneeberg ~~war~~ ^{war}
 präseverte sich in der früh im ~~ersten~~ rosen-
 rothen Fallsanzug in. war so infesthaftig
 früh sich open seine verwünscht schönste fremde
 Kappe zu ziehen. Alles begünstigt uns.
 Morgen Nachmittag haben wir über Pader in.
 Maierling über Wied zu ritt. Die Maierling's
 Flora umblet vieler Höflichen Grinsen in. Aufschlagen
 von Herrn v. Bismarck's Hauptbrief.